

Die Vorarbeiten für die in Aussicht genommene **Verlegung des Sägewerks** und die hierdurch bedingte Kraftübertragungsanlage auf dem neuen Grundstück sind soweit gediehen, daß noch in diesem Herbst mit den Bauten begonnen werden kann. Dasselbe gilt für die Errichtung der im letzten Geschäftsberichte erwähnten **Wasserversorgungsanlage**.

Die gesteigerten Ansprüche, welche an die Güte und tadellose Verarbeitung der insbesondere für den Personenwagenbau zu verwendenden Hölzer gestellt werden, lassen es als unabweisbar erscheinen, die vorhandenen **Holz trockeneinrichtungen und Bearbeitungswerkstätten zu vergrößern**. Diese Anlagen sind auf dem neuen Grundstück vorgesehen, damit die Werkstätten des letzteren eine gewisse Selbständigkeit erlangen, und die anderenfalls erforderlichen, erheblichen Materialientransporte herabgemindert werden.

Die vorhandenen **Dampfmaschinen** werden infolge der in den letzten Jahren vorgenommenen Vergrößerungen der maschinellen Anlagen in Kürze an der Grenze der Leistungsfähigkeit angelangt sein. Eine Vergrößerung wird sich deshalb nicht länger hinauschieben lassen.

Das **Grundstücks-** und das **Gebäudekonto** veränderten sich im Berichtsjahre nicht.

Das **Maschinenkonto**,
das **Werkzeug- und Utensilienkonto**,
das **Mobiliarkonto**,
das **Gas- und Wasserleitungskonto**,
das **Bahngeleisekonto** und
das **Pferde- und Wagenkonto**

stehen wie bisher mit je 10 M. zu Buche.

Das **Assuranzkonto** erscheint diesmal in der Bilanz nicht, da am 30. Juni 1905 die alte Versicherung abgelaufen war, und die Prämien für die neue Versicherung erst später eingezahlt worden sind.

Die im Laufe des Geschäftsjahres vorgenommenen Ergänzungen an Gebäuden, Maschinen, Werkzeugen und Bahngeleisen sind aus dem Reservekonto für Neubeschaffungen bestritten worden.